

Es informiert Sie	Karin Vorberg
Telefon (0202)	563 - 66 36
Fax (0202)	563 - 8020
E-Mail	karin.vorberg@stadt.wuppertal.de
Datum	30.06.2016

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung (SI/1260/16) am 28.06.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gunhild Böth

von der CDU-Fraktion

Frau Beate Benten (für Herrn Christian Schmidt), Frau Rosemarie Gundelbacher, Frau Ingelore Ockel und Frau Maria Schürmann ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maren Butz, Frau Sanda Grätz, Herr Thomas Kring und Frau Ursula Schulz

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer und Frau Yazgülü Zeybek (für Frau Tanja Wallraf)

von der WfW-Fraktion

Frau Heike Kleinschmidt

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Ralf Stasch

als sachkundige Einwohner/in

Frau Birgit Gladbach-Eckstein , Frau Carola Hartung , Frau Waltraud Johanne Hummerich und Frau Ilona Schlieper (für Frau Wetzchewald)

von der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Andreas Mucke und Herr Matthias Nocke

Vertreterinnen der Verwaltung

Frau Roswitha Bocklage und Frau Martina Völker

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion Herr Christian Schmidt.

Schriftführerin:

Karin Vorberg

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 17:22 Uhr

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Mucke, der zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt an einer der Sitzungen des Ausschusses teilnimmt.

Weiterhin unterrichtet Frau Böth darüber, dass es hinsichtlich der unter TOP 4 aufgeführten Vorlage „2. Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern, 2016 – 2108“ noch weiteren Beratungsbedarf gibt. Aus diesem Grunde wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt und wird in einer der nächsten Sitzungen beraten.

Nachdem keine weiteren Anträge zur Tagesordnung eingebracht werden, geht die Ausschussvorsitzende zur Tagesordnung über.

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss für Gleichstellung Vorlage: VO/0520/16

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom 28.06.2016:

Die Verwaltungsdrucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2 Das Prostituiertenschutzgesetz: Neue Aufgaben für die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/ HIV - mündlicher Bericht

Frau Wagener vom Gesundheitsamt – Bergische Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit/AIDS-Beratung - geht in Form einer Präsentation auf die Auswirkungen – insbesondere für die Bergische Beratungsstelle des Gesundheitsamtes - des geplanten Prostituiertenschutzgesetzes, welches im Juli diesen Jahres verabschiedet werden soll, näher ein.

Als Ergebnis und in Abstimmung mit Herrn Oberbürgermeister Mucke wird die Angelegenheit nunmehr in den Verwaltungsvorstand eingebracht, um dort nicht nur die Federführung festzulegen, sondern die erforderlichen Maßnahmen zu erörtern, die eine Gesetzesänderung in der vorliegenden Form, mit sich bringt. Frau Wagner weist auf eine Fachtagung hin, die im Oktober/November 2016 geplant ist und hilfreich sein könnte, einen Umgang mit den neuen Regelungen zu finden.

Der Ausschuss wird in der Sitzung am 13.09.2016 erneut über dieses Thema beraten und bittet die Verwaltung hierzu um Prüfung und Einbringung eines entsprechenden Berichtes zu o. g. Sitzung.

3 Gleichstellungsarbeit bei der Polizei - mündlicher Bericht

Frau Hermann berichtet über die Führungsposition und Frau Schmidt über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Frauen bei der Polizei.

Im Ergebnis wird Frau Bocklage die mögliche Umsetzung einiger der genannten Beispiele für den Bereich der Stadtverwaltung Wuppertal prüfen.

4 Abgesetzt. Vorberatung nicht abgeschlossen. 2. Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern, 2016 - 2018
Vorlage: VO/0324/16/1-Neuf.

5 Berichte der Verwaltung

Frau Bocklage informiert über den 2. Jahresbericht zum Audit Beruf und Familie, bittet aber um Verständnis, dass dieser zunächst in den Verwaltungsvorstand und im Anschluss in den Ausschuss eingebracht wird. Frau Bocklage berichtet auszugsweise vorab über die Info-Veranstaltung zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, die für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit der Kommunalen Fortbildung durchgeführt werden. Diese werden – auch von den männlichen Mitarbeitern – gut angenommen. Resümierend hat sich herausgestellt, dass mit relativ wenig Aufwand sehr viel erreicht werden kann.

Des Weiteren informiert Frau Bocklage über den Besuch der Gleichstellungsbeauftragten aus Schwerin bzw. Mecklenburg-Vorpommern. Sie wird den Ausschussmitgliedern das geplante Programm zusenden. Bei Interesse, können diese an den Veranstaltungen teilnehmen, bittet aber um Verständnis dafür, dass dies nur für die weiblichen Ausschussmitglieder möglich ist.

Zuletzt weist Frau Bocklage auf die zur Sitzung ausgelegten Blöcke hin, die zu Anfang des Jahres im Rahmen der bundesweiten Konferenz zur Europäischen Gleichstellungscharta in Wuppertal gedruckt wurden.

6 Verschiedenes

Auf Nachfrage, ob in Wuppertal Treffen der Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt werden, erläutert Frau Bocklage, dass diese in der Vergangenheit regelmäßig stattgefunden hätten, aber zurzeit niemand aus dem Gremium die Koordination übernimmt. Frau Stadtverordnete Grätz bittet darum, die Organisation durch die Gleichstellungsstelle zu gewährleisten und fragt an, ob der Oberbürgermeister die Schirmherrschaft übernehmen könne. Herr Oberbürgermeister Mucke greift die Anregung auf und sichert zu, die Schirmherrschaft zu übernehmen, die Gleichstellungsstelle wird ein entsprechendes Treffen organisieren.

Bezüglich des neuen Landesgleichstellungsgesetzes wird die entsprechende Novelle im Juli in den Landtag eingebracht. Hierzu wären die Stellungnahmen anderer Gleichstellungsbeauftragter der jeweiligen Kommunen zu den sich daraus ergebenden Änderungen interessant. Als weitere Möglichkeit benennt Frau Böth Ansprechpartnerinnen innerhalb des Deutschen Städtetages, die an der Anhörung im Landtag teilgenommen und nähere Informationen zur Auslegung des neuen Landesgleichstellungsgesetzes geben können.